

# Der Bürgermeister für unsere Stadt

## Jochen Kuttler

### Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nachdem ich vor kurzem in einem Infoblatt einen ganz **persönlichen Blick zurück** auf die letzten zehn Jahre geworfen habe, lade ich Sie heute ein, den **Blick in Richtung Zukunft** zu richten.

Als ich vor einem Jahrzehnt mein **Amt als Bürgermeister** der Stadt Wadern angetreten habe, war mir sehr bewusst, dass uns **stürmische Zeiten** ins Haus stehen würden. Wie stürmisch sie am Ende im Angesicht von **Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie** und **massiver Energieknappheit und -verteuerung** werden würden, war **2014 nicht absehbar**.

Die **Zukunftsthemen** hatte ich damals dennoch bereits **im Blick**: Von der **Sanierung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur** über die Frage, wie wir es schaffen, **gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken**, bis hin zu **bezahlbarem Wohnraum**. Von den **weißen Flecken in Sachen Internet- und Mobilfunkversorgung** über die **schwierige Finanzlage der Stadt** bis hin zur Frage, wie wir uns in Sachen **Energieversorgung neu aufstellen** müssen. All das waren damals bereits Problemfelder. Sie begleiten uns bis heute. Und sie werden auch in Zukunft weiter präsent sein.

Auf den nachfolgenden Seiten habe ich die **Themenfelder**, die **für die Zukunft** unserer Stadt **von grundlegender Bedeutung** sind, zusammengestellt. Und dabei für jedes einzelne Themenfeld die **Fragen gestellt, wo wir heute** – am Ende von zehn Jahren Voranschreiten – **stehen** und **wo wir hinmüssen**, um unsere **Stadt weiter fit zu machen** für die **vielen Herausforderungen**, die in den kommenden Jahren vor uns liegen.

**Die Weichen für morgen und übermorgen werden heute gestellt.** Wenn wir im **Konzert** der Städte und Gemeinden in diesem Land **weiter vorne mitspielen** wollen, wenn wir unseren **Wirtschaftsstandort absichern und ausbauen** wollen, wenn wir unsere **Stadt lebenswert erhalten** wollen und die **Gesundheitsversorgung garantieren** wollen, **brauchen wir einen Plan**. Einen Plan, der nicht nur einzelne Themenbereiche abdeckt, sondern der in seiner **Gesamtheit** aufzeigt, **wo die Reise in dieser Stadt hingehen soll**. Genau diesen **Spannungsbogen** habe ich für Sie in diesem Infoblatt aufbereitet. **Und bin gespannt auf Ihre Reaktion**. Schreiben Sie mir ([info@jochenkuttler.de](mailto:info@jochenkuttler.de)) oder sprechen Sie mich an!

Die **Auflistung** hier kann schon aus Platzgründen **nicht abschließend** sein. Weitere **Themenfelder** finden Sie ausführlich beschrieben auf meiner **Internetseite** [www.jochenkuttler.de](http://www.jochenkuttler.de).

Lassen Sie uns über die Zukunft unserer Stadt ins Gespräch kommen. Es lohnt sich! Garantiert!

Ihr



### Ein Blick in die Zukunft



Alle Details zu den Angaben hier und weitere Informationen finden Sie ausführlich auf [www.jochenkuttler.de](http://www.jochenkuttler.de) und auf meiner Facebook- bzw. meiner Instagram-Seite.

# Gesundheit geht vor!

## Wo wir stehen

■ Die Schließung der St. Elisabeth-Klinik in Wadern 2017, die Schieflage der SHG-Klinik in Merzig und der sich abzeichnende Ärztemangel haben die **Gesundheitsversorgung** in unserer Region unverstehens zur **komunalen Herausforderung** gemacht. **Zusammen mit der „Bürgerinitiative Nordsaarlandklinik“** hat sich die Stadt Wadern unter meiner Führung für eine **umfassende Neuordnung der medizinischen Versorgung** sowohl im **ambulanten** als auch im **stationären Bereich** stark gemacht und sich die Zusage für die Einrichtung einer **Nordsaarlandklinik als Portalklinik** bei der Landesregierung erkämpft. Die Neubaukosten können laut zuständigem Ministerium gestemmt werden.

## Wo wir hinmüssen

■ Es bleiben die Fragen der genauen **Ausgestaltung** des Medizinzentrums und der **Finanzierung der Betriebskosten**. Hier fordern wir für die Stadt Wadern und die Region Nordsaarland die **Anerkennung als Pilotprojekt** ein und konkrete Zusagen von Bund und Land, was wie wo und wann finanziert und gefördert wird. Damit wir hier vor Ort den Worten auch Taten folgen lassen können!

■ Mit dem **Modell „Medizinzentrum Nordsaarlandklinik“** soll auch dem **Haus- und Fachärztemangel** begegnet werden, indem künftig Sprechstunden vor Ort durch einen Klinikträger angeboten werden können. Zudem begleitet die Stadtverwaltung auch weiterhin aktiv **Nachfolgeregelungen, Praxisgründungen** und die **Einrichtung von Praxisgemeinschaften**.



## BILDUNGSSTANDORT STADT WADERN

# Mehr Kitas, bessere Schulen

## Wo wir stehen

■ Unter meiner Führung ist es uns als Stadt gelungen, **Fördergelder in nie gekanntem Ausmaß** für die Sanierung unserer Grundschulen zu bekommen, sodass alle Schulen auf dem Stadtgebiet 2022/23 in einem **Kraftakt ohne gleichen baulich und energetisch umfassend saniert** werden konnten.

■ Zudem habe ich als Bürgermeister der Stadt Wadern die **Entwicklung eines Gesamtkonzeptes in Sachen Kinderbetreuung** vorangetrieben, das anpassungsfähig auf sich verändernde Gegebenheiten und neue Aktualitäten reagieren kann, um so die **Kinderbetreuung** in unserer Stadt **zukunfts-sicher aufzustellen**.



## Wo wir hinmüssen

■ Eine **wachsende Zahl an Kindern** und immer neue Vorgaben von Bund und Land bringen unsere **Betreuungs- und Schulinfrastruktur an ihre Grenzen**. **Umfangreiche Erweiterungen** im Bereich der Krippen und Kitas sind **unerlässlich**. Den Anfang machen die **Neubauprojekte** der Kindergärten in **Noswendel und Morscholz**.

■ Um den Dienstleistungsstandort Wadern dauerhaft abzusichern, braucht unsere Stadt ein **attraktives, zeitgemäßes und modular aufgebautes Bildungsangebot**, um mit den Erfordernissen unserer Gesellschaft Schritt zu halten. Deswegen sollen die verschiedenen **Grundschulstandorte** weiter **aufgewertet** und im Kernort Wadern eine **gebundene Ganztagsgrundschule** eingerichtet werden. Die dafür notwendigen **finanziellen Hilfen** von außen zu erhalten, wird eines meiner **prioritären Ziele** bleiben

## LIEBENS- UND LEBENSWERTE STADT

# Die Zukunft gestalten

## Wo wir stehen

■ Die Stadt Wadern mit ihren **24 Dörfern und 13 Stadtteilen** hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer **Einheit** entwickelt. Ich mag den Begriff der „**doppelten Stadtbürgerschaft**“, die eine **Identifikation** mit dem eigenen **Heimatort** beinhaltet und zugleich die Selbstwahrnehmung als **Bürgerin bzw. Bürger der Gesamtstadt** mit einschließt.



## Wo wir hinmüssen

■ Als **Bürgermeister** von Wadern stehe ich **für alle Ortschaften** ein. Dabei vertrete ich die Maxime, dass den einzelnen **Dörfern möglichst viel Spielraum** für eigene Entscheidungen und Entwicklungen gegeben wird. Gleichzeitig aber soll dort **zentral agiert** werden, wo die **Stadt als Ganzes** gesehen werden muss, hat die **Entwicklung im Kernort Wadern** doch entscheidende **Bedeutung** für die Entwicklung unserer **Kommune in ihrer Gesamtheit**.

# Wissen, was läuft!

## Wo wir stehen

- Mir ist es **als Bürgermeister wichtig, Themen** ohne Druck von außen **aufzugreifen**. „**Reden wir über...**“ heißt seit 2014 meine **Rubrik im Amtlichen Bekanntmachungsblatt** und „**Der Bürgermeister informiert**“ auf unserer **Internetseite** und auf **Facebook**. Es ist der Versuch, Alltäglichkeiten, die bewegen und zuweilen auch die Gemüter erhitzen, aufzugreifen und zu thematisieren und den Bürgerinnen und Bürgern **Entscheidungen und Zusammenhänge verständlich zu machen**, die sich nicht immer auf den ersten Blick erschließen.
- Die **Sozialen Medien** stellen für uns ein **wichtiges Bindeglied**, um Bürgernähe zu schaffen. Wir **nehmen dort Kritik auf, wir antworten auf Fragen und leben Gemeinschaft**. Vom jährlichen Adventskalender bis hin zu Wetterwarnungen: Wir sind immer ganz nah dran an den Menschen und stellen uns den Themen vorab im **aufsuchenden Bürgerdialog**.
- Der **persönliche Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern** ist mir ein besonderes Anliegen. **Mich kann man immer ansprechen**, ob auf **Fahrrad-Sommertouren** oder freitagmorgens auf dem **Frischemarkt**. Wer etwas wissen will, fragt mich einfach.

## Wo wir hinmüssen

- Die **Sozialen Medien** bieten Verwaltungen einen **Kanal, der Bürgernähe schafft**. Das Internet sinnvoll zu bespielen, ist ein wichtiges Mittel, um **Politikverdrossenheit und pauschaler Ablehnung vorzubeugen** und **Themen mit Konfliktpotenzial** frühzeitig den Zündstoff zu nehmen – bevor die Dinge eskalieren. Wenn **Verwaltungen** sich als **Dienstleister** verstehen, müssen sie die Bürgerinnen und Bürger bei Entwicklungen mitnehmen und ihnen die immer komplexer werdenden Prozesse verständlich machen. **Genau das werden wir als Stadtverwaltung unter meiner Führung weiter tun.**



## SCHNELLES INTERNET, SCHNELLER MOBILFUNK

# Mit Highspeed in die Zukunft

## Wo wir stehen

- Der **Breitbandausbau**, der seit 2018 die Versorgung von nahezu 100 Prozent des Stadtgebietes mit mindestens 50 Mbit/s, in 85 Prozent der Fälle sogar mit 100 Mbit/s sicherstellt, war ein erster **Meilenstein in Richtung digitale Zukunft**.
- Parallel dazu haben wir als Gemeindeverwaltung mit unserem **Partner energis** aktiv das **Thema Glasfaserausbau** angepackt, um unsere Stadt einen weiteren **Schritt Richtung Highspeed-Zukunft** zu führen.
- Die **Versorgung des Stadtgebietes mit 5G** wird Schritt für Schritt **vorangetrieben** werden. Die wenigen noch bestehenden **Versorgungslücken** im Mobilfunknetz (Morscholz, Vogelsbüsch) sollen schon bald der **Vergangenheit angehören**.

## Wo wir hinmüssen

- Auch nach **erfolgtem Glasfaser- und Mobilfunkausbau** gilt es, die weitere **Entwicklung** technikoffen **im Blick zu behalten** und im Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger und Betriebe rechtzeitig aktiv zu werden.
- Auf Dauer müssen deutlich mehr – am besten alle – **Verwaltungsdienstleistungen komplett online** angeboten werden, wobei hier das Tempo der Umsetzung sowohl technisch als auch rechtlich von den Vorgaben und Leistungen von Bund und Land diktiert wird.
- Parallel dazu brauchen wir – im Sinne der gesellschaftlichen Teilhabe – auch **weiterhin analoge Angebote** für all die Menschen, die mit einer sich rasch verändernden technisierten Welt nicht (immer) Schritt halten können.



# Anders sein als andere

## Wo wir stehen

- Ein wesentliches Anliegen zu Beginn meiner Amtszeit war es, den **nahezu brach liegenden „Verein für Handel, Gewerbe und freie Berufe“** neu aufzustellen. Die **Transformation** in einen blühenden **Wirtschaftsverband** ist geschafft. Der WVW bedient heute nicht nur das **Stadtgebiet von Wadern**, sondern auch die **Gemeinde Weiskirchen**. Das ist gelebte interkommunale Kooperation.
- **Wirtschaftsförderung** ist in der Stadt Wadern **Chefsache**. Dabei setze ich auf **kurze Wege** und **pragmatische Hilfestellung**. In meiner Amtszeit wurde das **Gewerbegebiet „Am Hals“** in Wadern **zwei Mal erweitert**, eine **dritte Erweiterung ist in Planung**. Zudem wurde ein **professionelles Konzept** für die Ausweisung weiterer Gewerbeblächen im Stadtgebiet erstellt.

## FINANZEN

# Sparen & investieren

## Wo wir stehen

- Die **Finanzsituation** der Stadt Wadern ist **prekär**. Die Jahr für Jahr immer weiter **steigende Kreisumlage** sowie ständig neue, nicht ausreichend gegenfinanzierte **Aufgabenübertragungen** durch Bund und Land **übersstrapazieren** nicht nur die **städtischen Finanzen**, sondern bringen uns auch personell an unsere Grenzen.
- Der 2019 geschlossene sogenannte „**Saarlandpakt**“ führt zwar zu einer Entlastung der Kommunen in Bezug auf ihre aufgehäuften Kredite. Er hat aber gleichzeitig eine **massive Unterfinanzierung** derselben Kommunen zur Folge. Inzwischen ist gutachtlich bestätigt, dass die **Kommunen im Nordsaarland** zu Unrecht **viel weniger Geld erhalten als die im Süden** des Landes. Hier einen **Ausgleich** durchzusetzen, ist mein Ziel. Notfalls auch per Gerichtsbeschluss.
- Andererseits müssen wir uns auch **selbst aktiv um finanzielle Mittel bemühen**. Dafür haben wir in der Verwaltung die **Position einer Fördermanagerin** geschaffen, die sich um Zuschüsse für die Finanzierung unserer Projekte kümmert. Mit Erfolg. **Die Stadt Wadern investiert so viel Geld in ihre Infrastruktur wie wenige andere Kommunen!**

## Wo wir hinmüssen

- Auf Dauer muss es unser Ziel sein, die **Infrastrukturstarkosten** der Stadt für ungenutzte Gebäude **auf ein Minimum zu reduzieren**. Nicht mehr genutzte städtische Gebäude sollen verkauft oder gegebenenfalls abgerissen werden. Das mag drastisch klingen, ist aber eine finanzpolitische Notwendigkeit.
- Im Gegenzug müssen wir unsere **Infrastruktur weiter auf Vordermann** bringen. Sowohl praxistauglich als auch energetisch und nachhaltig. Der Weg ist beschritten. Ich werde ihn konsequent weiterverfolgen.



## Wo wir hinmüssen

- Ziel meiner Bemühungen ist es, den Gewerbestandort Stadt Wadern weiter zu stärken und die **Stadt Wadern als Ort der Exzellenz** zu positionieren. „**Klasse statt Masse**“ ist der Leitfaden der Außendarstellung, die sowohl die Stadtverwaltung selbst als auch der **Wirtschaftsverband Wadern|Weiskirchen** betreiben.
- Als Kommune werden wir unter meiner Führung auch weiterhin bemüht sein, **optimale Rahmenbedingungen für die Etablierung neuer Betriebe** und die **Absicherung bestehender Gewerbe** zu schaffen. Damit soll der **Status** der Stadt Wadern als **Mittelzentrum** abgesichert werden.

## MITEINANDER UND TEILHABE

# Mittendrin!

## Wo wir stehen

- **Barrierefreiheit** ist nicht nur ein gesetzlicher, sondern auch ein moralischer Auftrag, der alle Behindernsformen einschließt. In der Stadt Wadern werden **keine öffentlichen Neubauten errichtet, die nicht barrierefrei sind**.
- Die **Stadtverwaltung unterstützt ehrenamtliches Engagement** und hat selbst den Anspruch, mit einer **Vielzahl unterschiedlicher Anlaufstellen** nah dran zu sein an jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in **schwierigen Lebenssituationen Hilfe** benötigen.

## Wo wir hinmüssen

- In einer von mannigfaltigen Krisen gekennzeichneten Zeit gewinnt **Fürsorge** an sozialem Stellenwert. Deshalb soll die **Verzahnung von ehrenamtlichem Engagement und professionellen Akteuren** weiter vorangetrieben werden.
- Der **älteren Generation und ihren Belangen** den gebührenden Platz einzuräumen, ist mir ein **wichtiges Anliegen**. So unterstütze ich die Schaffung von dezentralen Einheiten für **betreutes Wohnen** – inklusive der Möglichkeit, sich Leistungen hinzubuchen zu können.
- Das **Miteinander über alle Grenzen hinweg** zu fördern, ist eine **unumgängliche Notwendigkeit** für eine Gesellschaft, die sich als **offen, tolerant und freiheitlich** versteht, und gehört für mich zu den Aufgaben einer **demokratisch verankerten Stadtverwaltung**.

# Aufbruch statt Stillstand

## Wo wir stehen

■ Der **Klimawandel** lässt sich nicht mehr leugnen. **Maßnahmen dagegen** zu ergreifen ist zu einer **Menschheitsaufgabe** geworden. Dieser **Aufgabe** haben wir uns als Stadt in meiner Amtszeit im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern **gestellt**. Mit **sechs Windkraftanlagen** und **fünf Freiflächenphotovoltaikanlagen** in Betrieb (und drei weiteren in Projektion) können wir uns heute – zumindest was die privaten Haushalte angeht – rein rechnerisch „**autark**“ mit Strom versorgen.

■ Die Verwaltung hat unter meiner Führung die **kommunale Wärmeplanung** auf die Agenda gesetzt und einen entsprechenden Beschluss im Stadtrat herbeigeführt. Die **Förderanträge sind gestellt**. Wir setzen hier auf eine **enge Kooperation** mit unseren **Nachbargemeinden** Losheim am See und Weiskirchen.

■ Um für den Klimawandel und die damit einhergehenden Wetterphänomene besser gerüstet zu sein, haben wir ein **Klimaschutzkonzept** und ein **Vorsorgekonzept für Hochwasserschutz** erarbeitet, die von **zwei Klimaschutzmanager(innen)** in extra dafür geschaffenen Stellen umgesetzt werden.

## Wo wir hinmüssen

■ Dass die **Energiewende** nicht ohne Beeinträchtigungen in unserem Alltagsleben zu haben ist, muss uns bewusst sein. Hier das **Machbare mit dem Möglichen und Verträglichen zu verbinden**, wird die ebenso spannende wie anspruchsvolle Aufgabe der nächsten Jahre sein. Dabei werde ich den Kurs des **aufsuchenden Bürgergespräches** auch künftig beibehalten.

■ Unser **Ziel** muss es sein, auf möglichst **vielen Dächern städtischer Gebäude Photovoltaikanlagen** zu etablieren. Genau daran arbeiten wir derzeit intensiv. Dieser **Kurs wird** unter meiner Führung **fortgesetzt** werden.



## TEENAGER, JUNGE ERWACHSENE

# Jung sein: Da geht was!

## Wo wir stehen

■ Trotz unserer **begrenzten finanziellen Ressourcen unterstützen** wir als Stadt **Jugendclubs und Vereine** in hohem Maße. Dabei setzen wir insbesondere auf **Hilfe zur Selbsthilfe** da, wo Jugendliche **Eigeninitiative** zeigen.

■ Das **Veranstaltungsprogramm** der Stadt wurde **neu ausgerichtet**, sodass es mit **Festivals und Veranstaltungen** wie etwa dem Raver-Event auf Burg Dagstuhl auch die **Interessen von Kindern und Jugendlichen** berücksichtigt

## Wo wir hinmüssen

■ Die **aufsuchende Jugendarbeit über Streetworker**, die wir über ein Projekt des Landkreises etabliert haben, **muss intensiviert und ausgebaut werden**, am besten mit Streetworkern permanent bei uns vor Ort. Dazu brauchen wir **finanzielle Unterstützung von außen**.

■ **Jugendliche** sollen sich **aktiv am politischen, kulturellen und sportlichen Geschehen beteiligen**. Bei mir finden sie ein **offenes Ohr** – ob im Rathaus, auf der Straße, beim Einkaufen ... – **einfach und unkompliziert**.

# Kultur ist Leben



## Wo wir stehen

■ Wir haben als Stadt unsere **Kulturpolitik neu ausgerichtet** und dabei das Augenmerk darauf gerichtet, **anders zu sein als andere** und andere „Dinge“ anzubieten: die „Märchenreise“ auf Burg Dagstuhl etwa oder die „Kunstroute Wadern“, den „Waderner Marktsommer“, den „Poetry Slam“ oder den „Wildmarkt“.

■ Als Stadt **unterstützen** wir auch das **kulturelle Engagement anderer**, so den „Waderner Musiksommer“ oder Rave mit Nikki (Koch). Wir wollen Kultur für alle Altersgruppen und öffnen unser Rathaus für Ausstellungen. **Kultur darf überraschen, darf sich verändern und neue Wege gehen**. Das ist unsere Maxime.

## Wo wir hinmüssen

■ Die Welt verändert sich. Wir nehmen die Veränderung an. **Anders als die anderen sein, bleibt dabei unser Credo**. Wir machen aus wenig Geld (50 000 Euro im Stadthaushalt 2023) viel Kultur. Für jeden Geschmack, für jedes Alter. Und **gerne mit Partnern**, die das genauso sehen wie wir.



# Mobile Vielfalt

## Wo wir stehen

- Im Zuge der grundlegenden Reform vom 1. Juli 2021 hat sich die **ÖPNV-Situation im Stadtgebiet deutlich verbessert**. Allerdings ist das **Streckenangebot noch immer** an vielen Stellen **äußerst lückenhaft**. Dieses Manko muss behoben werden.
- Der **Radverkehr gewinnt** durch die wachsende Verbreitung der E-Bikes zunehmend **an Bedeutung**. Radwege, die den **Alltagsradverkehr stärken** und sicher machen, sind daher das Gebot der Stunde, gerade wenn es – wie in der Stadt Wadern – darum geht, die **einzelnen Ortschaften und Stadtteile miteinander zu verbinden**. Der abgeschlossene Ausbau der Radstrecke Münchweiler-Nunkirchen kann hier nur ein erster Schritt sein.

## Wo wir hinmüssen

- Soll die **E-Mobilität** – egal ob E-Auto oder E-Bike – weiter **an Attraktivität gewinnen**, braucht es ein **flächen-deckendes Netz an Ladestationen** (inklusive Schnell-Ladestationen für E-Autos) im ganzen Stadtgebiet. Wir werden ein **entsprechendes Konzept** entwickeln.
- Um **kleine Ortschaften mittels „On demand“-Verkehre** an die Zentren **anbinden** zu können, müssen die aktuell bestehenden rechtlichen Probleme 2025 im Zuge der **Neuausschreibung des ÖPNV** im Landkreis gelöst werden.
- Das **Radwegenetz** muss schneller und **in Asphalt** ausgebaut werden, um den Alltagsradverkehr als **echte Alternative zum Pkw** zu etablieren. Sinnvoll sind auch **Schutzstreifen** für Radfahrer entlang der Hauptverkehrsachsen.



## WOHNEN IN DER STADT WADERN

# Die Entwicklung steuern

## Wo wir stehen

- Der Stadtrat hat auf Vorschlag der Verwaltung ein **Entwicklungskonzept** erstellen lassen, das aufzeigt, **wo in Zukunft Wohngebiete erschlossen werden sollen** und wo nicht. Das bringt **Planungssicherheit** und erlaubt es uns, die Entwicklung der einzelnen Stadtteile zielgerichtet zu steuern.



- Auf meinen Vorschlag hin hat der Stadtrat **„einfache Sanierungsgebiete“** in den einzelnen Orten auf den Weg gebracht, was es erlaubt, **Investitionen in die vorhandene Substanz** zu flankieren.

## Wo wir hinmüssen

- **Wohnungsbau-Planung** und eine **aktive Bevölkerungspolitik** müssen als permanente Aufgabe betrachtet werden, nicht nur, weil sich die Rahmenbedingungen und die Bedürfnisse der Bauwilligen beständig ändern, sondern auch, weil der **Verödung der Ortskerne** **Einhalt geboten** werden muss. Wir brauchen **Konzepte zur Sanierung bzw. Neuausrichtung** der Nutzung von Leerständen und zur **Aktivierung von Baulücken**.
- Angesichts explodierender Baukosten und einer allgemeinen Teuerung müssen wir unser **Augenmerk** verstärkt auch auf **Miet- und Sozialwohnungen** richten.

Alle Details zu den Angaben hier und weitere Informationen finden Sie ausführlich auf [www.jochenkuttler.de](http://www.jochenkuttler.de)



## TOURISMUS

# So schön!

## Wo wir stehen

- Die **Stadt Wadern** hat sich im letzten Jahrzehnt zu einem **Touristenmagnet** gemausert. Die **Anzahl der Ferienwohnungen** im gesamten Stadtgebiet hat deutlich zugenommen. Die **sechs Premium-Wanderwege** sowie die **fünf E-Velo-Rundkurse im Landkreis Merzig-Wadern** – und hier insbesondere der E-Velo-Parcours „Rund um Wadern“ – erfreuen sich inzwischen sehr großer Beliebtheit bei Touristen. Dazu tragen auch zwei **Ladestationen** und **etliche Abstellstationen** an Sehenswürdigkeiten bzw. gastronomischen Anlaufpunkten bei.

## Wo wir hinmüssen

- Der **sanfte Rad- und Wandertourismus** bleibt für mich eine **Priorität**.
- Die Stadt Wadern macht sich unter meiner Führung dafür stark, dass der **Schwarzwälder Hochwald deutschlandweit noch mehr als Marke wahrgenommen** wird und unsere Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Events noch umfassender vermarktet werden.

